

Fake oder Fakt?

Ein Link, ein Bild oder ein Video wirkt komisch. Was tun?

Mit drei einfachen Schritten selbst checken, was Fakt und was Fake ist.

SCHRITT 1

Stimmt die Behauptung?

Steht das noch an anderer Stelle? Eine kurze Stichwortsuche im Internet hilft meistens, um weitere Berichte zu dem Thema zu finden.

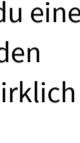
Ich finde keine anderen Berichte.

Ich finde einen Faktencheck.

Teilen? Ignorieren?

Lieber nicht.

Falschmeldungen sind oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Bevor du einen Link teilst, denke kurz nach: Hast du den Inhalt schon gelesen? Willst du das wirklich überhastet teilen?



Nur gemeinsam können wir die Verbreitung von Fake News verhindern – indem wir nicht voreilig Inhalte teilen. Denn sie gehen auf Facebook oder WhatsApp schnell viral.

SCHRITT 2

Wer steckt hinter dem Beitrag? Wer soll die Quelle sein?

Ein Blick ins Impressum einer Webseite hilft zu verstehen, wer hinter der Quelle steckt. Mit Hilfe von Suchmaschinen erfährst du mehr über die Firmen, Organisationen und Namen. Das solltest du dabei beachten:

Forschungsinstitute, Expertinnen und Experten mit einem passenden thematischen Hintergrund

Behörden oder Nichtregierungsorganisationen, die zum Beispiel selbst Statistiken erheben

Nachrichtenagenturen, etablierte Medien

Eine Privatperson

Ein Youtube-Kanal oder ein Blog mit starker politischer Meinung

Sehr gut!

Unsere Faktenchecker helfen täglich Fakt von Fiktion zu unterscheiden. Weitere professionelle Faktenchecks findest du bei DPA Fact-Checking, AFP Faktencheck, Mimikama Faktenchecks und Faktenfuchs vom Bayerischen Rundfunk.



Diese Quellen schaffen Grundvertrauen in Fakten!

Medien sind Sekundärquellen; ausgebildete Journalistinnen und Journalisten arbeiten mit wichtigen Standards. Behörden sind zu Auskunft und Transparenz verpflichtet und können, wie Forschende, geeignete Primärquellen sein.



Du kannst die Nachricht teilen. Bedenke: Auch wenn es keine Falschaussage ist, kann es unterschiedliche Einschätzungen geben. Das ist Meinungsvielfalt!

Hier ist stets Vorsicht geboten! Aussagen von Privatpersonen lassen sich schlecht nachprüfen, genau wie Meinungen. Frage nach den Quellen und schaue, was gesicherte Quellen schreiben und sagen.

TIPP

Kann ich etwas über die Person herausfinden? Social Media Timelines verraten oft mehr über die Interessen und Überzeugungen des Urhebers.

SCHRITT 3

Manipuliert die Nachricht?

Desinformationen werden verbreitet, um Menschen bewusst in die Irre zu führen. Sie sind oft stark emotionalisiert. Schau, ob der Text reißerisch geschrieben ist, um die Meldung wichtiger wirken zu lassen. Damit sollen Vorurteile geschürt und Wut oder Angst ausgelöst werden. Urheber schaffen so mehr Klicks und eine größere Reichweite für Fakes.

Ich bin mir immer noch unsicher.

Ja, ich denke schon.

Hilfe bei der Aufklärung!



Viele Falschmeldungen sind erfolgreich, weil sie einfach so stehen gelassen werden. Das Internet vergisst nichts. Teile deine gesammelten Quellen in Kommentarspalten unter Posts oder in deiner Chat-Gruppe: Medienberichte, Faktenchecks und deine Schlussfolgerungen.

Es ist gut, dass du Fakten gecheckt hast, statt den Beitrag einfach zu teilen. Wenn du diese Schritte verfolgt hast, ist es wahrscheinlich, dass der Inhalt nicht stimmt. Viele Falschmeldungen zielen darauf ab, das Vertrauen in die Demokratie und ihre

Institutionen zu untergraben. Mache es ihnen nicht zu leicht. Falschmeldungen kannst du immer zum Checken bei uns Profis einreichen.

✉ correctiv.org/faktencheck-einreichen

📞 +49 (0) 151 17 53 51 84

